Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Die Deutsche Anpassungsstrategie (DAS)

Thomas Stratenwerth

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

17. Dezember 2008: das Bundeskabinett nimmt die Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel an

Langfristiges Ziel der DAS

Schaffung eines **Rahmens zur nationalen Anpassung**, um die Verletzlichkeit gegenüber Klimawandelfolgen zu verringern bzw. die **Anpassungsfähigkeit** natürlicher, gesellschaftlicher und ökonomischer Systeme zu erhalten oder zu steigern.

→ **fachliche Ziele und Planungen um Aspekt der Klimafolgenbetrachtung ergänzen**

Unsere Leitprinzipien sind Offenheit und Transparenz, Vorsorge und Nachhaltigkeit

Elemente der DAS

- Zusammenstellung beobachteter und prognostizierter **Veränderungen von Klimaparametern** (Temperatur und Niederschlag) weltweit, für Deutschland und für Regionen
- Überblick über **mögliche Folgen des Klimawandels** auf verschiedene Sektoren und Handlungsfelder wie Umwelt und Gesundheit
- Benennung von **Optionen und ersten Vorschlägen** zu Anpassungsmaßnahmen
- Beschreibung des **zukünftigen strategischen Prozesses**

Bereiche der DAS

<u>für 15 Handlungsfelder werden Klimafolgen sowie Anpassungsoptionen beschrieben:</u>

- **Wasserwirtschaft/Hochwasser- und Küstenschutz**
- **Landwirtschaft, Forsten, Fischerei**
- **Finanz- & Versicherungswirtschaft**
- **Bau- und Wohnungswesen**
- **Industrie/Gewerbe**
- **Transport & Verkehr**
- **Energieversorgung**
- **Gesundheitswesen**
- **Biodiversität**
- **Tourismus**
- **Bodenschutz**

Querschnittsthemen:

Stadt-, Regional- und Raumplanung sowie **Bevölkerungsschutz / Katastrophenhilfe**

Ausblick – wie geht es weiter?

- Erarbeiten eines **Aktionsplans Anpassung bis März 2011** in enger Abstimmung mit den Ländern, der sektorenübergreifende, sektorenbezogene, regionale und internationale Aktivitäten und Maßnahmen ab 2011 beschreibt und priorisiert.
- Fortführen des **Dialog- and Beteiligungsprozesses** um breite Öffentlichkeit durch **Bewusstseinsbildung, Information und Austausch** einzubeziehen.
- **Transparenz schaffen und Akteure in der Anpassung unterstützen**, um Vorsorge im privaten, wissenschaftlichen, unternehmerischen sowie behördlichen, nachhaltigen Planen und Handeln zu ermöglichen. Dazu werden Entscheidungsgrundlagen und -hilfen bereitgestellt sowie Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt.
- Um Chancen und Risiken des Klimawandels besser zu benennen und zu vermitteln, wird die **Wissensbasis** weiter **verbessert**.

Ausblick – wie geht es weiter?

- Erarbeiten eines **Aktionsplans Anpassung bis März 2011** in enger Abstimmung mit den Ländern, der sektorenübergreifende, sektorenbezogene, regionale und internationale Aktivitäten und Maßnahmen ab 2011 beschreibt und priorisiert.
- Fortführen des **Dialog- and Beteiligungsprozesses** um breite Öffentlichkeit durch **Bewusstseinsbildung, Information und Austausch** einzubeziehen.
- **Transparenz schaffen und Akteure in der Anpassung unterstützen**, um Vorsorge im privaten, wissenschaftlichen, unternehmerischen sowie behördlichen, nachhaltigen Planen und Handeln zu ermöglichen. Dazu werden Entscheidungsgrundlagen und -hilfen bereitgestellt sowie Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt.
- Um Chancen und Risiken des Klimawandels besser zu benennen und zu vermitteln, wird die **Wissensbasis** weiter **verbessert**.

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Inhalte des Aktionsplans Anpassung

A. Einführender Teil

- **Konzeption** des Aktionsplans Anpassung
- Aussagen zu **Finanzierung** und **Priorisierung**
- Internationaler Rahmen und internationale Zusammenarbeit
- Vorgehen in der **Prozess- und Erfolgskontrolle** von Maßnahmen, Stand der Indikatorenarbeit

B. Maßnahmen des Bundes (tabellarische Darstellung)

- Maßnahmen im Bereich der Wissenserweiterung / Forschung
- Maßnahmen in den 15 Handlungsfeldern, Maßnahmen/Aktionen in der internationalen Zusammenarbeit sowie zur Fortführung des Dialog- und Beteiligungsprozesses

Maßnahmen des Bundes in Kooperation mit Ländern und Kommunen (tabellarische Darstellung)

C. Überblick über beispielhafte Eigeninitiativen zur Anpassung aus der Gesellschaft

D. Beschreibung des regionalen / integralen Ansatzes

E. Der Blick nach vorn – was sind die nächsten Schritte?

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Anpassungsebenen

Befähigung / Unterstützung

Unterstützende Governance:
Regulierung, Zielvorgaben, Recht

Unterstützende soziale Strukturen:
Organisationsentwicklung, Partnerschaften, Institutionen

Schaffung von Wissen:
Datenerhebung u. –monitoring, Forschung, Bewusstseinsbildung

PROZESS

Implementierung

Verteilung von Risiken:
Versicherung, Verteilung von Anpassungskosten

Vorbeugung, Risikoreduktion:
Änderungen Landnutzung, Aufbau von widerstandsfähigen Strukturen

Berücksichtigung von Chancen:
Entwicklung von (früher) limitierten Aktivitäten

Akzeptieren der Wirkungen und Tragen der Verluste

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Dialog- und Beteiligung (1)

1. Ziele

- **Die Einbeziehung verschiedener gesellschaftlicher Akteure in die Formulierung und spätere Umsetzung des Aktionsplans;**
- **Die Sensibilisierung und Stärkung des Bewusstseins für Anpassungsnotwendigkeiten;**
- **Die Verstärkung eines systematischen Wissensaustauschs und -transfers zur Verbesserung der Entscheidungsgrundlagen**

Kontakt: anpassungsstrategie@bmu.bund.de